

welche unserer ganzen Ueberlieferung zu Grunde liegt, zwei Verse zu ihnen hinzu 'gedichtet' zu haben scheint. Wir bemerken ferner, dass nicht nur die Stellung der beiden genannten Versgruppen in den Handschriften verschieden ist, sondern dass in der ersten Gruppe auch die Reihenfolge der die einzelnen Städte behandelnden Verse sehr stark wechselt. Diese Bemerkung lässt den Schluss zu, dass schon in dem Archetyp unserer Ueberlieferung einzelne Versgruppen wahrscheinlich an den Rändern nachgetragen waren, dass sie daher von den Abschreibern an verschiedener Stelle eingefügt wurden. Daher ist es sehr schwer, wenn nicht unmöglich, den ursprünglichen Bestand der prophetischen Verse zu ermitteln. Dann sind in verlorenen oder uns nicht bekannten Handschriften wieder neue Verse hinzugefügt worden, die in ganzen Gruppen oder nur in einzelnen unserer Handschriften erscheinen. Da selbstverständlich auch Verse von Abschreibern aus Versehen oder absichtlich weggelassen werden konnten, so erschwert dieser Umstand noch mehr die Erkenntnis des ursprünglich vorhandenen Bestandes. Es lassen sich nun Handschriften-Gruppen leicht unterscheiden, die ihrer Ueberlieferung nach zusammen gehören müssen, aber wir bemerken, dass in einzelnen Hss. auch solche Verse vorkommen, die ihrer Gruppe fremd sind, dagegen einer andern als fester Bestand angehören. Dieser Umstand wie auch die Lesarten einzelner Handschriften in verschiedenen Gruppen lehren, dass schon früh Contamination von Exemplaren verschiedener Ueberlieferungsart stattgefunden haben muss. Diese Thatsache erschwert, wie ersichtlich, nicht nur die Herstellung des Textes, sondern auch noch mehr die Ermittlung des ursprünglichen Bestandes und die Scheidung des nach und nach hinzugekommenen.

Zunächst führe ich diejenigen Handschriften auf, welche nur die genannten beiden Hauptbestandtheile, wenn auch in verschiedener Versanzahl, enthalten.

R) Rom im Vatikan Lat. n. 991, Pergamenths. in klein Folio, f. 91 finden sich 56 Verse von einer Hand des 13. Jh. ohne Ueberschrift zwischen Stücken ganz verschiedenes Inhalts¹, die in keiner Beziehung zu ihnen stehen. Ich selbst habe sie abgeschrieben.

S) Diese Sigle bezeichnet den Text in Salimbene's Original-Hs. im Vatikan Lat. n. 7260, f. 359^{b-d}. Er hat ebenfalls 56 Verse einschliesslich eines, den er selbst später

1) Siehe über die Hs. Archiv XII, 222.